

# **Sachbericht JIBW e.V.**



**Waldschularbeit in den Berliner Forsten  
Projektzeitraum: 01.01.2024 bis 31.12.2024**



Waldschule Spandau  
Rucksack-Waldschule Mistkäfer  
Waldschule Zehlendorf

In Zusammenarbeit mit



## Sachbericht zum Projekt Waldschularbeit bei den Berliner Forsten in den Waldschulen Spandau, Zehlendorf und der Rucksack-Waldschule Mistkäfer

Jahresbericht: 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

### Gliederung

Einleitung.....	S.2
Personalstruktur 2024.....	S.2
Fortbildungsschwerpunkte.....	S.3
Gebäude / Standorte.....	S.4
Wald / Aktueller Stand der Verkehrssicherung.....	S.5
Öffentlichkeitsarbeit / Netzwerkarbeit.....	S.6
Statistik / Veranstaltungen / Gruppenbetrieb.....	S.8
Ausblick 2025.....	S.14

## Einleitung

Berlin: 3,87 Mio. Einwohner\*innen, 391 000 Schüler\*innen! 12 Bezirke und 443 Grundschulen! Berlin: Hauptstadt, Waldstadt und Bundesland. **Berlin: 18% der Landesfläche Wald, 9 Waldschulen!** Die erste, die Waldschule Spandau bereits seit 33 Jahren, die Jüngsten, die Rucksack-Waldschulen 2024 auch bereits seit 10 Jahren!

Die Berliner Waldschulen sind eine Institution. Sie leisten einen wichtigen Beitrag dafür, die 18% Waldnatur in der Stadt zu vertreten und vielen jungen Berlinerinnen und Berlinern näher zu bringen. Großstadt und Natur gehören in Berlin zusammen und die Waldschulen stehen dafür. Berlin hat sich mit seinen Waldschulen zu einem Vorbild für andere Metropolen entwickelt: 2023 hatten wir zweimal Besuch aus der französischen Hauptstadt u.a. direkt aus dem [Hotel de Ville](#), um die Berliner Waldschulen und deren Waldpädagogik-Konzept kennen zu lernen. 2024 kam eine dreiköpfige Delegation aus [Ankara vom Türkischen Ministerium für Land- und Forstwirtschaft](#)/ Forstliche Generaldirektion für zwei Wochen intensive Hospitation und waldpädagogischem Austausch.

In unserer täglichen Arbeit als Waldschulen setzen wir uns mit den aktuellen Herausforderungen der Berliner Schullandschaft, den Bedürfnissen des Waldes und den Auswirkungen der Klimakrise auseinander. Diese Themen haben unmittelbaren Einfluss auf unser Tun und fordern unser stetiges Engagement. Wir stehen für Vielfalt und Inklusion, für die Förderung von Neugierde und Entdeckergeist und möchten Kindern (und Erwachsenen) die dringend benötigten Freiräume in der Natur eröffnen – Räume für Freude, Begeisterung, Wissensdurst und Genuss.

## Personalstruktur 2024

Für den JiBW e.V. arbeitet ein altersmäßig gut durchmischtes, hoch motiviertes Team mit neun Mitarbeiter\*innen (8 Waldpädagog\*innen, 1 Bürokraft, z.T. in Teilzeit). Wir freuen uns sehr, dass wir 2024 eine Teilzeit-Springer-Stelle schaffen konnten, die für uns unvorhergesehen eine besondere Bedeutung bekam: Seit Juli 2024 ist der Betrieb der Waldschule Zehlendorf aufgrund des langfristigen Krankheitsausfalls einer Kollegin erheblich belastet. Dank des Einsatzes unserer Springerin, Honorarkräften und Stundenaufstockungen im Gesamtteam konnten jedoch die meisten Absagen unsererseits vermieden werden.

Unsere Waldschulen werden in wechselndem Umfang durch das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) und den Ökologischen Bundesfreiwilligen Dienst (ÖBFD) unterstützt. Ohne diese Hilfe wäre ein reibungsloser Waldschulbetrieb nicht möglich. Wir wären nicht in der Lage, die Gelände täglich zu pflegen und die Ausstattung in Schuss zu halten. Die Arbeit in kleineren Teilgruppen, die waldpädagogisch wichtig ist, müsste stark eingeschränkt werden.

2024 wurde erstmals auf professionelle Unterstützung bei der Gebäudereinigung der Waldschule Zehlendorf zurückgegriffen. Eine große Entlastung für Alle!

## **Fortbildungsschwerpunkte**

Im Rahmen der Fortbildung „**Anti-Schwarzer-Rassismus**“ haben wir uns anhand von Aussagen und Fallbeispielen mit den Themen "Critical Whiteness", "Othering", "Kolonialismus" und Vorurteilen gegenüber Menschen mit einer schwarzen Hautfarbe beschäftigt. Darüber hinaus ging es um die Frage, wie wir als Waldschulen offener für Menschen mit einer anderen Hautfarbe werden können. Die Weiterbildung hat uns die Augen geöffnet und unsere Wahrnehmung für Alltagsrassismus geschärft. Wir waren erstaunt über all die Gedanken, die wir uns als weiße Deutsche Mehrheit nie machen müssen, aber auch wann und wie wir ungewollt rassistisch agieren. Diversität und Inklusion sind uns Berliner Waldschulen wichtige Anliegen und weitere Schulungen werden folgen! Diese Schulung schloss an eine Schulung mit **FARN** (Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz) 2023, die uns im Umgang mit Verschwörungserzählungen, Klimawandelleugnern und im Identifizieren von menschenverachtendem ultrarechten Gedankengut schulte. Leider müssen wir uns auch mit diesen Themen auseinandersetzen und unsere Wahrnehmung schärfen, nicht zuletzt um Kinder in unseren Veranstaltungen aufzuklären und zu schützen.

**Umgang mit Rechtsextremismus und Rechtspopulismus - Impulse und Argumentationstraining** war auch das Thema der **FÖJ-Einsatzstellentagung der Stiftung Naturschutz**. Der Naturschutzhistoriker Dr. Nils Franke vom Wissenschaftlichen Büro Leipzig hat aktuelle rechtsextreme Strategien durchleuchtet und uns darin unterstützt, im täglichen Einsatz für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit – auch am Arbeitsplatz im Umwelt- und Naturschutz - nicht sprachlos zu bleiben.

Vorangegangen war die Beteiligung einiger Berliner Waldpädagogen, als Kooperation von INU und JiBW am Projekt **Reclaim the forest**: Reclaim the forest war eine Initiative für von Rassismus betroffene Menschen die gemeinsam die Natur entdecken wollen und dafür einen geschützten Raum schaffen wollten. Wir haben die Initiative an zwei Tagen zu den Themen "Vogelstimmen" und "Essbare Kräuter" fortgebildet. Gleichzeitig konnten sich Waldpädagogen in diskriminierungsfreier Kommunikation üben und ihr Verhalten mit der Gruppe reflektieren.

Um Netzwerkbildung, die Umweltbildung vor Ort, einheimische Tiere und den Blick über den Tellerrand ging es bei der **Exkursion zur Blumenberger Mühle**.

Die Sommerfortbildung 2024 der Berliner Waldschulen hatte den Schwerpunkt „**Borkenkäfer, Sukzession, der Luchs und Umweltbildung im Nationalpark Harz**“.

Die **Klimakatastrophe** und der damit verbundene Wandel und zum Teil Zerfall der Wälder beeinflusst fast jedes Zusammentreffen und die Netzwerkarbeit auf allen Ebenen.

Die NUN Koordinierungsstelle Steglitz-Zehlendorf veranstaltete das Umweltbildungsforum [All together now „Gute Bildung in und für bewegte Zeiten“](#) diese Fortbildungen helfen Netzwerke zu stärken und den Mut nicht zu verlieren. Mit Improvisation, guten Beispielen aus der Praxis, Aktionskunst, Philosophie, Musik und Mutmuskeltraining ließen uns

die Veranstalterinnen erkunden, wie Natur-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung wirksamer und zukunftsfähig werden kann.

Für die **Teilnehmer\*innen im FÖJ/ÖBFD** aus allen neun Waldschulen der Berliner Forsten finden regelmäßig „**Freiwilligenfortbildungen**“ statt. Hier wurden für die Waldschularbeit relevanten Themen wie Tierspuren, Vögel, Feuer, Spiele behandelt. Diese interne Fortbildung ist eine Kooperation aller Waldschulbetreiber. Des Weiteren tragen wir dafür Sorge, dass die Freiwilligen einen 1. Hilfe-Kurs, nach Möglichkeit die Jugendleiter\*in Card (JuLeiCa) und mit Unterstützung der Förstereien eine Motorsägeneinführung erhalten. Diese Angebote sind nicht nur fachlich relevant, sondern dienen auch der Aufwertung und Wertschätzung der Freiwilligendienste sowie der Förderung des Teamgefühls.

### **Gebäude / Standorte**

Die Waldschulen Zehlendorf und Spandau verfügen über kleine Holzhütten, deren geringe Größe und Ausstattung eine Herausforderung darstellen. In den kleinen Gebäuden starten die individuell gestalteten und erlebnisreichen Waldtage für die Berliner Schülerinnen und Schüler. Die Rucksack-Waldschule Mistkäfer - hat wie bekannt - keinerlei Schutz- oder Bürogebäude. In Absprache wird regelmäßig die Infrastruktur des Zehlendorfer Geländes mitgenutzt.

Seit 2019 gibt es ein Wiederaufleben der **Neubauplanung** mit Geldern aus dem **SIWANA-Programm** für die Waldschulen Spandau und Zehlendorf. Die Büro- bzw. die Waldschulsituation ist in beiden Waldschulen nicht mehr tragbar und führt zu Frustration und Einschränkungen in der Arbeitsfähigkeit! Die ersten Gespräche mit SenStadtentwicklung (Frühjahr 2022) gaben Anlass zum vorsichtigen Hoffen, aber seither konnten keine unsichtbaren Fortschritte mehr verzeichnet werden. Wir rechnen auch 2025 nicht mit grundsätzlichen Veränderungen. Kosmetische Reparaturen (Dachreparatur u.ä.) sind geplant. Mittlerweile gehen wir nicht davon aus, dass wir noch eine grundlegende Verbesserung der Gebäudesituation erleben dürfen, bevor die ersten Kolleginnen in Rente gehen.

2024 gab es im Büro der WS Spandau einen Kabelbrand, bei dem zum Glück nichts weiter passiert ist, obwohl die Anlage keinen FI-Schalter besitzt. Ergebnis der Elektro-Prüfung ist jedoch, dass erstmalig Elektrik zurückgebaut werden musste und es einer hohen Investitionssumme bedarf, um alle Arbeitsplätze wieder mit ausreichend Steckdosen zu versorgen und die Anlage auf den Stand der Technik zu bringen. Ob die Mängelliste behoben werden kann, ohne die Elektrik im Bürogebäude komplett zu erneuern, ist zu prüfen.

Der Hoffnungsschimmer eines neuen, isolierten, ebenen, dem Arbeitsschutz genügenden Bürocontainers für die Waldschule Zehlendorf, der Ende 2024 aufkeimte, bleibt. Wir hoffen, dass hier bald die nötige Verbesserung der Situation stattfindet.

Spandau wird einen kleinen Lager- Anbau für die Holzvorräte bekommen, so dass das Lager auf dem benachbarten Restaurantgelände verkleinert werden kann. Ein kleiner Schritt in die richtige Richtung.

### **Wald / Aktueller Stand Verkehrssicherung:**

Wie alle, die mit dem Wald näher zu tun haben, beobachten wir den Zustand der Wälder in Berlin mit Sorge. Es wird zusehends schwieriger, die Stabilität der Bäume einzuschätzen.

Ein Teil der Eichen leidet unter der „Eichenkomplexkrankheit“, die innerhalb weniger Jahre zum Absterben der Bäume führt. Was dies in den nächsten Jahren bedeutet, wissen wir nicht und konnte uns bislang auch niemand beantworten.

Im hochfrequentierten Düppeler Forst um die **Waldschule Zehlendorf** gibt es drei Aktionsbereiche (2 WS Zehlendorf, 1 RSW-Mistkäfer), die oft noch mit WS-unabhängigen Gruppen geteilt werden müssen. **Nach einem weiteren nötigen Aktionsbereich, wie im Zuwendungsgespräch 2022 besprochen, wird immer noch gesucht und wiederholt erfolglos mit der Revierleitung verhandelt.** Die **Waldschule Spandau** hat im späten Herbst 2023 ihren dritten Aktionsbereich dazu bekommen, der die Gruppenteilung leichter macht. Leider gibt es im Spandauer Forst keine Strecken mehr, die es erlauben, mal unbeschwert quer durch den Wald zu gehen.

Die **Rucksack-Waldschule Mistkäfer** hat im Tegeler Forst zwei verkehrsgesicherte Flächen und nutzen eine Fläche in Zehlendorf.

Alle Angebote, mit langen zu sichernden Waldstrecken, sind inzwischen dauerhaft ausgesetzt (Spandauer Waldralleye, GPS-Tour-Teambildung Zehlendorf). Bei der Beratung von Pädagog\*innen, an welchen Orten ein Verweilen mit einer Kindergruppe im Düppeler oder im Spandauer Forst möglich ist, bestehen derzeit sehr große Schwierigkeiten und Rechtsunsicherheit. **Wir bekommen regelmäßig Anfragen und würden den Berliner Kindern und Lehrkräften in dieser Hinsicht sehr gerne weiterhelfen.**

Bei der **Schatzsuche in Nikolassee** und dem neuen **Kompromiss-Waldranzen** verlassen wir uns in beiden Fällen, in Absprache mit der Revierleitung, auf die bislang verkehrsgesicherten Strecken des Havelhöhenwegs. Diese war auch die **Voraussetzung** für die Planung und Durchführung der **Grunewald-Challenge 2024**. Danke!

**Wir bitten anhaltend um die weitere Unterstützung der Berliner Forsten in dieser Angelegenheit:** Für eine ausgedehnte Waldschularbeit nach dem Berliner Konzept, sind die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichend. Sie sind aber gute Schritte und zeigen die Richtung für weitere Maßnahmen, die vom Landesforstamt vorgegeben werden müssten. Wir wünschen uns sinnvolle Kompromisse zwischen Natur- und Besucher\*innenschutz, wenn es um die Verkehrssicherung auf Waldschulstrecken geht.

**Verhandlungsbedarf** besteht nach wie vor bei der Größe, der Zahl und der Erreichbarkeit der Aktionsbereiche. **Um pädagogische Konzepte wie „Freies Spiel“ mit ausgedehnten Freiräumen für die Kinder besser umsetzen zu können, müssten die Flächen auf jeden Fall vergrößert werden. Damit einzelne Flächen nicht komplett abgespielt werden, brauchen wir mehrere Ausweichflächen und die Möglichkeit zur Rotation.**

**Wir fänden es großartig, wenn der Gedanke der „Spielwaldplätze“ wie er im Jour Fixe mit Herrn Heyne erörtert wurde, (kurzfristig / mittelfristig?) umgesetzt wird. Darüber hinaus wäre es sehr hilfreich, wenn die weitere Idee, ein Netzwerk von Waldflächen**

**für Pädagog\*innen zu schaffen, das es ihnen ermöglicht, mit ihren Klassen Wandertage außerhalb der bereits stark genutzten Aktionsflächen der Waldschulen zu gestalten, aktiv verfolgt wird.**

## Öffentlichkeitsarbeit / Netzwerkarbeit

### **Waldentdeckenberlin.org - der Blog der Berliner Waldschulen seit 2020**

Inzwischen ist [Waldentdeckenberlin](#), ein wichtiges Sprachrohr der Berliner Waldschulen und des Berliner Waldes. „[WaldfunkPodcast](#)“, Kinderblog „[Wilma Wusel entdeckt](#)“, die Rubrik „[der Wald und Wir](#)“ werden als digitale Angebote der Waldschulen nach Bedarf und Kapazitäten geführt. Ziele des Blogs sind: aktuell über Wald und Waldschularbeit informieren, neugierig machen, aufklären, zum Entdecken und zur Achtsamkeit anregen. Die starke Nutzung der Berliner Wälder macht es sinnvoll, den Berliner\*innen Informationen über ihre Wälder an die Hand zu geben, um einerseits die Freude an der Natur, am Detail zu fördern, andererseits die Aufmerksamkeit nicht zuletzt auf die Bedürfnisse des Waldes und seiner Bewohner zu lenken.

2024 waren **15.726 Besucher\*innen** mit **22.532 Aufrufen** auf dem Waldschulblog unterwegs, ein Drittel mehr als 2023. Insgesamt waren es seit Beginn des Blogs (2020) **48.325 Besucher** mit **91219 Aufrufe** bei **129 Beiträgen**, die von allen Berliner Waldschulen gemeinsam erstellt wurden. Die Waldschulen sind mit dem Zugriff auf den Blog und der Ergänzung von Beiträgen auf [Instagram](#) (hier sind all die Berichte aus dem aktuellen Waldschulgeschehen, den Berliner Wäldern und der Stadtnatur) und [Facebook](#) sehr zufrieden. Beides unterstützt die **Vernetzung mit anderen Umweltbildungseinrichtungen** in Berlin und bundesweit! Unsere Influencerin Frischling Wilma Wusel hat über 900 Follower. Sie teilt seit 5 Jahren Ausflugstipps, Anregungen und freundliche Ermahnungen für den Waldbesuch und berichtet aus dem Waldschulalltag; Im Jahr mit 50 bis 60 Beiträgen.

Über die [Webseite des JIBW e.V.](#) ist es Lehrer\*innen und Familien möglich schnell direkte Informationen über das Angebot unserer drei Waldschule zu bekommen und Anmelde- und Infoblätter herunterzuladen. Die Seite ist direkt mit dem [Umweltkalender](#) verbunden, in dem unser Programm natürlich ebenfalls zu finden ist.

2024 haben wir statt einer neuen Waldschulbroschüre ein schönes [Postkartensortiment](#) aufgelegt, das sich großer Beliebtheit erfreut. Wir wollen Papier sparen und haben die Erfahrung, dass Druckerzeugnisse inzwischen nicht mehr so gerne mitgenommen werden.

Im Jahr 2024 erhielten die Berliner Waldschulen mit Wilma Wusel als Hauptfigur die [Berliner Waldausgabe](#) der bekannten [Pindactica Entdeckerhefte](#). Dieses Projekt wurde von der Stiftung Naturschutz Berlin gefördert. In enger Zusammenarbeit mit Pindactica wurden zahlreiche Ideen entwickelt und von den Waldschulen eingebracht. Das Ergebnis ist nun ein Heft, das sowohl von den Waldschulen als auch von den Berliner Forsten genutzt werden kann. Es steht außerdem zur Verfügung, um es im Klassensatz oder als Einzelheft zu bestellen – ideal als Lehrmaterial für den Unterricht.

## Netzwerke

Seit Beginn 2022 sind die Berliner Waldschulen Teil des **Netzwerks „Bildungsklima plus56“**. Gemeinsam soll das pädagogische Programm zum Klimaschutz vorangebracht werden. Zudem sollen Maßnahmen ergriffen werden, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Einrichtungen zu senken und damit Vorbild beim Klimaschutz zu werden. Der Klimawandel ist eine der folgenreichen aktuellen Bedrohungen der Menschheit. Wissen und Informationen darüber gibt es ausreichend. Unsere große Aufgabe ist es, die bestehende Lücke zwischen Klimawissen und klimagerechtem Handeln zu schließen. 2024 war die gemeinsame Abschluss-Regionalkonferenz des Cluster Ost im Umweltbildungszentrum Kienbergpark des Campus Stadtnatur. Das Netzwerk arbeitet aber weiter und bietet fachlichen Input (einstündige Klima-Lernsnacks online) und Austausch.



Die Berliner Waldschulen des JiBW sind in zahlreichen weiteren **Netzwerken** verankert, u.a. ANU Brandenburg, **Netzwerk Waldpädagogik Berlin/Brandenburg** unter dem Schirm der SDW, Stiftung Naturschutz Berlin, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Stadteilkonferenz Hakenfelde.

In den **bezirklichen Umweltbildungskonferenzen** sind wir seit Beginn sowohl in Spandau als auch in Steglitz-Zehlendorf intensiv eingebunden. Daraus entstand in Spandau eine kleine, feine Kooperationsarbeit: die „**Draußenwoche**“ (s. S. 12). In Steglitz-Zehlendorf sind wir im **NUN-Beirat, unter Leitung der Koordinierungsstelle bei der FU** vertreten. In Spandau besteht enger Kontakt mit der Koordinierungsstelle **Naturschutzzentrum Hahneberg**. Auf der Umweltbildungskonferenz Steglitz-Zehlendorf „All together now „Gute Bildung in und für bewegte Zeiten“ waren wir als Teil des Beirats vertreten. Auch bei der Beiratsaktion **Natur & Bildung by Bike** mit Bezirkspolitiker\*innen waren wir 2024 wieder dabei.

Die aktive Teilnahme beim **Naturschutzpolitischen Frühstück** im Abgeordnetenhaus gehört seit Jahren zur Netzwerkpflege.

## Statistik / Veranstaltungen / Gruppenbetrieb

### Besuchs-Statistik<sup>1</sup>

Tabelle 1: Anzahl der betreuten Gruppen: Verteilung nach Altersstufen / Veranstaltungsarten 1.1.23 bis 31.12.23

Gruppen	WS Spandau	WS Mistkäfer	WS Zehlendorf	gesamt
Kita, Vorschule	51	7	7	65
Klasse 1-4	96	134	70	300
Klasse 5-6	26	26	41	93
Klasse 7-11	15	28	21	64
Klasse 12-13	0	0	0	0
<b>Gruppen gesamt</b>	<b>188</b>	<b>195</b>	<b>139</b>	<b>522</b>
<b>Einzelteilnehmer (nur Kinder)</b>				
Kita, Vorschule	713	64	88	865
Klasse 1-4	1438	1571	1267	4276
Klasse 5-6	265	280	430	975
Klasse 7-11	144	333	386	863
Klasse 12-13	0	0	0	0
gesamt Kinder	2560	2248	2171	6979
Erwachsene	363	264	248	875
<b>Einzelteilnehmer gesamt</b>	<b>2923</b>	<b>2512</b>	<b>2419</b>	<b>7854</b>
<b>Qualifizierung und Fortbildung</b>				
Anzahl der Veranstaltungen	1	0	56	<b>57</b>
Einzelteilnehmer gesamt	18	0	468	<b>486</b>
<b>Veranstaltungen (zählbar)</b>				
Anzahl der Veranstaltungen	96	55	39	<b>190</b>
Einzelteilnehmer gesamt	1028	635	361	<b>2024</b>
davon Kinder	890	624	291	1805
davon Erwachsene	138	11	70	219
<b>Großveranstaltungen (schätzbar)</b>				
Anzahl der Veranstaltungen	1	1	3	<b>5</b>
Einzelteilnehmer	380	280	400	<b>1060</b>
<b>Gesamtbesucher</b>	<b>4349</b>	<b>3427</b>	<b>3648</b>	<b>11424</b>
<b>Gesamtgruppen</b>	<b>286</b>	<b>251</b>	<b>237</b>	<b>774</b>

1

Die Statistik wird auf Grundlage einer Senatsvorlage für Umweltbildungseinrichtungen (2005) erhoben. Sie gibt Auskunft über die Anzahl und Einzelteilnehmer\*innen der Gruppen im Zuwendungszeitraum.

Die Länge der Veranstaltungen ist unterschiedlich. So sind z.B. die meisten Veranstaltungen der Waldschulen 3- bis 4-stündig, 2- oder 5-stündige Veranstaltungen werden gleich bewertet. In Fällen, bei denen eine Veranstaltung mehr als 5 Stunden (Ferien, z.T. Projekttag) dauert, werden zwei Veranstaltungen gezählt.

Gruppen ab 15 Kinder werden zur individuellen Betreuung möglichst (zeitweise) geteilt oder zu zweit betreut und zählen in Absprache mit dem Landesforstamt und allen Waldschulen seit 2020 entsprechend als zwei Gruppen.

Veranstaltungen (zählbar) sind Gruppen, deren TN\*innenzahl bekannt ist (Familien, Ferienangebote, andere Freizeitangebote) im Gegensatz zu Großveranstaltungen, bei denen die Verweildauer am Stand eher kurz und nur zu schätzen ist.

Unserem Auftrag gemäß – „jedes Kind soll einmal in seiner Grundschulzeit die Waldschule besucht haben“ – stehen Waldtage für Grundschüler\*innen sowohl im schulischen als auch im Freizeitbereich (Wochenende / Ferien) im Vordergrund unserer Arbeit.

Die Waldtage werden möglichst mit zwei Waldpädagog\*innen pro Gruppe durchgeführt. Die standartmäßige Gruppenteilung ist wesentlicher Teil des Waldschulkonzepts. Die letzten Jahre haben erneut gezeigt, wie wichtig dieses pädagogische Element ist: In Kleingruppen können die Kinder den Tag im Wald deutlich intensiver erleben. Sie können ihre neugierigen Fragen leichter stellen, weil sie sich zum einen nicht gegen eine große Gruppe behaupten müssen und zum anderen die Waldpädagog\*innen mehr Zeit für die einzelnen Kinder haben.

Die Berliner Kinder brauchen diese extra Aufmerksamkeit und haben sie verdient!

Im Jahr 2024 fanden unter Leitung der drei Waldschulen **774 Waldveranstaltungen** statt. Dabei wurden verschiedene Zielgruppen angesprochen:

Die gebuchten **Veranstaltungen von Schulen und Kitas** sind überwiegend drei- bis fünfstündige Waldtage. Für Schulklassen bieten wir außerdem Walderleben im Rahmen von Nachtwanderungen, Waldeinsätzen, Projektwochen, Thementagen (z.B. Klima, Nachhaltigkeit, Wildnis, Krabbeltiere, Boden), und Teambuildingveranstaltungen an.



Im Zuwendungsbescheid soll eine von vier der geforderten Gruppen einen erhöhten Betreuungsbedarf aufweisen. Dazu zählen Sozialraumorientierung, Altersmischung und besonderer Förderbedarf (Inklusionsklassen, Förderschulen, Willkommensklassen). Das entspricht bei einem Gruppensoll von 560 Gruppen einem statistischen Wert von 140 Gruppen. Für diese Kinder ist der Waldschulbesuch besonders wichtig und wir fördern den Besuch solcher Gruppen sehr gerne. Allein der belegbare erhöhte Betreuungsbedarf aus dem Bereich Kita / Schule umfasste 176 Gruppen, davon fast zwei Drittel (111 Gruppen) aus den naturfernen Brennpunktgebieten der Stadt.

Neben den Kindern, die mit ihrer Klasse die Waldschulen besuchen, sind Schulkinder im **Ferienprogramm** die zweithäufigste Klientel (s. Diagramm<sup>2</sup>). Unser Angebot an ganztägigen Ferienwochen umfasste 13 einwöchige Programme. Sie sind als besonders nachhaltig wirkende Veranstaltungen mit vielfältigen Lerninhalten für Schulkinder in der Grafik gesondert dargestellt. Sie bieten Gemeinschaftserlebnisse und Naturausgleich - also

<sup>2</sup> Die Rubrik, die in der Senats-Statistik als „Veranstaltungen (zählbar)“ bezeichnet wird (Tabelle 1), ist im Diagramm in zwei Kategorien aufgeteilt: Ferienprogramm (einwöchig) und Kinder- und Familienveranstaltungen (Tagesprogramme).

klimafreundlichen Urlaub in [#Berlinerforstonien](#). Dies entspricht auch den Bedürfnissen vieler Berliner Familien.

**Kinder- und Familienveranstaltungen:** Angebote für [Familien](#) an den Wochenenden wurden stark nachgefragt und gut besucht. Des Weiteren finden seit vielen Jahren Kooperationsveranstaltungen mit dem Jugendkulturservice [Superferienpass](#) und [Familienpass](#) statt. 2024 haben wir an folgenden Berlin weiten Veranstaltungen teilgenommen: die Berliner Märchentage, [Langer Tag der Stadtnatur](#), der [Girls´Day](#).



Herauszustellen ist unser **Weiterbildungskonzept für Multiplikator\*innen verschiedener Zielgruppen: 57 überwiegend ganztägige Veranstaltungen (inkl. Waldcoach).**

Ziel aller unserer Weiterbildungen ist es, **mehr Natur im Kita- und Schulalltag der Berliner Kinder** zu etablieren! Wichtige Kooperationspartner hierbei sind Fachschulen für Erzieher\*innen und pädagogische Fachbereiche der Hochschulen. Für mehrere Fachschulen ist der Waldschulbesuch fester Bestandteil der Ausbildung. Uns ist ein wichtiges Anliegen möglichst viele angehende Pädagog\*innen zu erreichen, um das Projekt „Berliner Waldschulen“ vorzustellen und den einmaligen Naturraum der Berliner Wälder für ihre Arbeit mit Kindern nutzbar zu machen. Unsere Erfahrung zeigt, dass die

Studierenden häufig selber nicht mehr auf einen persönlichen Erfahrungsschatz an Naturerlebnissen zurückgreifen können. Deshalb bauen wir diesen Aspekt verstärkt in alle Veranstaltungen ein. Ein weiteres wichtiges Thema ist die **Sicherheit im Wald** mit dem Hinweis auf Totholz, welches vielen Pädagog\*innen kaum als walddtypische Gefahr bekannt ist. Veranstaltungen dieser Art werden immer wieder als **Studientage** gebucht. Die JiBW-Waldschulen bieten die Weiterbildungsreihe [Waldcoach](#) an. Viele der Teilnehmer\*innen sind schon regelmäßig mit Kindern im Wald aktiv und brauchen ein Netzwerk für Informationen und Ideen. Andere wollen sich erst Wissen aneignen und dann rausgehen.

Ich wurde permanent ermuntert, genauer hinzuschauen, hierdurch Hintergründe und Zusammenhänge im Wald zu verstehen. Durch vielseitige, thematisch eingebettete Aktivitäten lernten wir, das Wissen praktisch und erlebnisorientiert weiterzugeben - das inspiriert und macht Lust, das erworbene Waldwissen direkt an eigene Schülergruppen weiterzugeben. Die Fortbildungsreihe ist handlungsorientiert, sehr sinnlich und hat dank ihrer abwechslungsreichen Methoden und Phasen mit Input, Entdeckungen, Arbeitsphasen, Geländespielen, Reflexionsrunden einen sehr angenehmen Rhythmus. Die Ausbilderinnen nutzen geschickt Wald und Gelände als Lehrmeister, gehen intensiv auf die Teilnehmer ein, so dass sich viele Dialoge und Lernanlässe in der Gruppe entwickeln. Gemeinsam mit dem liebevollen Setting in der Waldschule vergisst man so trotz des fachlichen und methodischen Inputs schnell, dass man gerade in einer Fortbildung ist: Großartig!  
Alex, Waldcoach 2023

Seit 2018 läuft der Waldcoach aufgrund der hohen Nachfrage und dem positiven Feedback in zwei Parallelkursen mit Warteliste.

Teil unseres **Weiterbildungskonzeptes** ist das Angebot von **Praktikumsstellen!** Oft - sehr intensive – Tage/Wochen, 2024 auch wieder Monate, an denen Praktikant\*innen des Wald- oder Naturpädagogikzertifikats, Student\*innen im Praxissemester, und viele Einzelhospitierende von uns betreut wurden. Die Aufnahme von Schülerpraktikant\*innen, die damit oft zum ersten Mal Kontakt mit dem Berufsleben haben, sind für uns Waldschulen ein gesellschaftlicher Auftrag.

### **Herausragende Veranstaltungen 2024 waren:**

Besonderes Highlight war die [1. Grunewald-Challenge](#) , die alle drei JiBW-Waldschulen im Revier Wannsee auf dem verkehrsgesicherten, rollstuhl-befahrbarem Teil des Havelhöhenwegs zwei Wochen lang veranstalteten. Für die Durchführung waren im Vorfeld mehrere Begehungen u.a. mit dem Revierleiter nötig. Die Challenge war ausgelegt für 5. Klassen und die kamen tatsächlich aus den verschiedensten Ecken Berlins, z.B. aus Marzahn, Neukölln, Schöneberg, Wedding, Moabit. Insgesamt hatten 20 Schulklassen die Chance teilzunehmen. Die Kinder waren in Kleingruppen alleine im Wald unterwegs. Auf der Strecke zwischen Kronprinzessinnen Weg und Großer Steinlanke, direkt an der Havel, gab es sechs Challenges zu bestehen. Der Weg war klar markiert und die Stationen betreut. Ziel war es, verschiedene Fähigkeiten der Kinder zu fördern, sie vor unterschiedliche Herausforderungen zu stellen und den Teamgeist zu stärken.

Challenges: 1. Hindernislauf mit Teamkran, 2. Barfuß und mit verbundenen Augen am Seil entlangtasten, 3. Tierspuren zuordnen, 4. ein Gedicht schreiben, 5. eine Wichtelstadt konzipieren und bauen, 6. den Weg unseres Trinkwassers mit einer Marmelbahn nachempfinden.

Am Ziel war Zeit für Präsentation, Reflektion und Pause am Havelstrand! Für jede bestandene Challenge gab es 3-5 Haselnüsse für die Kleingruppen. Es galt: **Drei Haselnüsse = ein Baum**. Die Kinder haben dabei alle zusammen 1335 Haselnüsse erworben, für die wir dann im Herbst [445 Bäume](#) mit Schulklassen und Familien gepflanzt haben. **Herzlichen Dank an Herrn Eckert und das gesamte Revier Wannsee und an das Azubi-Team aus Eichkamp für die Unterstützung und an all die anderen Ehrenamtlichen und Waldcoach- Teilnehmer\*innen, die geholfen haben**

- ❖ Die Waldschule Spandau kooperiert seit 2022 mit dem CJD (Christliches Jugendorfwerk Deutschland e.V.): auch 2024 lernten 10 jugendliche Schüler\*innen drei

Tage lang „Grüne Berufsbilder“ kennen. Der Fokus liegt dabei im praktischen Arbeiten und Kennenlernen verschiedener Geräte und Techniken.

- ❖ Kita-Projektwoche: Die Kita St. Hildegard schenkt sich alle 2 Jahre eine 4-tägige Projektwoche mit allen Kindern und Pädagog\*innen gemeinsam. Bislang besuchte die Frohnauer Kita die Waldschule Briesetal, die aber 2024 umstrukturiert wurde. So kam die Anfrage an die Waldschule Spandau. Das bedeutet 50 Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren und 10 Erwachsene = eine gesamte Kita Walderleben. Und das im wahrsten Sinne des Wortes, denn an diesem Waldschulstandort finden keine 60 Gäste ein Dach über den Kopf. - Die Herausforderung war daneben die gewünschte Veranstaltungsdichte in nur 2,5 Stunden täglich (wg. der jüngsten Kinder), mit Walderleben, Kunst im Wald, Schatzsuche und Abschlussfest (in der befreundeten Jugendfreizeiteinrichtung Aalemannufer) mit Feuer und Stockbrot. Gewollt war ein täglicher gemeinsamer Rahmen mit Allen und den entsprechenden Aktionen in drei Altersgruppen. Fazit: Viel Arbeit, glückliche Kinder, zufriedene Pädagog\*innen und die Anfrage, ob es wir uns das in zwei Jahren wieder vorstellen können. Gerne doch!
- ❖ Unter dem Motto „Draußenwoche - tierisch gut“ startete in Spandau eine Kooperationsveranstaltung mit den zwei Spandauer Gartenarbeitsschulen und dem Naturschutzzentrum Hahneberg. Vier Spandauer Grundschulklassen kamen so in den Genuss an vier aufeinanderfolgenden Tagen jeweils einen anderen Naturraum mit tierischem Schwerpunkt kennen zu lernen. Der Vorteil für die Veranstaltenden: Es muss jeweils nur ein Tages - Konzept erarbeitet werden, dass dann spontan an die nächste Gruppe angepasst wird. Die Idee zu dieser Kooperationsveranstaltung hatte die Leiterin der Gartenarbeitsschulen Gesa Jacobsen nach einem Netzwerktreffen im Hahneberg. Frau Jakobsen übernahm dankenswerter Weise auch die Organisation. Eine Urkunde für die Kinder rundete die Woche für die Forscher\*innen ab Die nächste Runde ist 2025 schon eingepplant.
- ❖ Nach Corona und dem Wechsel des Leiters des Forstamtes Tegel konnte 2024 wieder das beliebte Adventsfest des Forstamtes stattfinden. In wunderschöner Atmosphäre betreuten wir einen Stand mit Aktionen für Kinder und Eltern. Der beliebte zweite Stand mit Stockbrot wurde diesmal von Ehrenamtlichen bedient.



### Schönes alle Jahre wieder:

- ❖ Die **Dreilindener und Wannseer Pflanzwochen**: Jedes Jahr bekommen Schulklassen die Gelegenheit mit der Waldschule und inzwischen zwei Förstereien (Danke!) Bäume zu pflanzen. Bestand hat die Kooperation mit dem Berliner Holzbettenbauer „Kiezbett“, der 2023 zum siebten Mal 50 % der Bäumchen finanzierte. Immer geht es an den Pflanztagen auch darum, den Zusammenhang zwischen Bäume pflanzen, Wald bzw. Forst, Holznutzung, Holzverarbeitung und nicht zuletzt Klima für die Schüler\*innen zu veranschaulichen. Es hat sich bewährt, bei diesen Aktionen unser **Forst- und Nachhaltigkeits-Chaospiegel** als Gesprächsgrundlage einzusetzen.
- ❖ Der vierte **Familienpflanztag im Düppeler Forst**. Danke für die aktive Unterstützung durch die Försterei. Alle waren sehr glücklich, einen Tag für den Wald aktiv zu werden.
- ❖ **Biotoppflege**: Der ehemalige Grenzstreifen neben der Waldschule Spandau hat sich zu einem wertvollen Sandtrockenrasen entwickelt. Um dieses geschützte Biotop zu erhalten, muss die Fläche laut Flächenentwicklungsplan der oberen Naturschutzbehörde freigestellt werden, d.h. Traubenkirsche und Kiefer sollen regelmäßig entfernt werden. Auch 2024 wurde die Biotoppflege von den Mitarbeiterinnen der Waldschule Spandau zusammen mit Ehrenamtlichen und Schüler\*innen weitergeführt.
- ❖ In Spandau erfolgten mehrfach **Müllsammelaktionen** mit Ehrenamtlichen.
- ❖ Die **Schatzsuche für Familien** entlang des verkehrsgesicherten, Rollstuhlwegs (Teil des Havelhöhenwegs) im Revier Nikolassee wird weiterhin angeboten. Die Wilma Wusel-Schatzsuche steht seit März 2021 zur Verfügung und findet weiterhin großen Anklang. Die Aufrechterhaltung der Schatzsuche gegen Zerstörung bedarf regelmäßiger Kontrollen der Strecke.

Liebe Wilma,  
hier schicken wir dir unser Waldbild ☺  
Die Schatzsuche hat uns großen Spaß  
gemacht!  
Schwierigkeiten hatten entdeckt haben  
(die Zahl haben wir später dann  
erfolgreich geraten...)  
Bei der Aufgabe 10 konnten wir das  
eingezäunte Bäumchen nicht entdecken,  
zumindest nicht das richtige, oder wir  
haben beim richtigen den Hinweis  
übersehen wir beim Y-Baum. Hier  
konnten wir keine Zahl entdecken.  
Vielleicht ist sie mit der abblätternden  
Rinde verschwunden...? Wir glauben  
zumindest, dass wir den „richtigen“ Baum  
...  
Durch die Internetseite wussten wir aber  
wonach wir danach Ausschau halten  
noch finden!  
Tausend Dank an deinen Opa Wusel, wir  
haben uns so gefreut!

Liebe Grüße, Lyron (6), Louis (12),  
Lysander (14) und Miriam 21. März 2023

